

# 2015

---

GESCHÄFTSBERICHT



# Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

BERICHT ÜBER DAS 15. GESCHÄFTSJAHR

Die wertvolle Alternative. Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG mit Sitz in Zürich ist ein Unternehmen des Deutsche Rück-Konzerns. Hauptaktionär der DR Swiss ist mit 75 Prozent die Deutsche Rückversicherung AG in Düsseldorf, 25 Prozent hält die VHV Holding AG in Hannover. Als wertvolle Alternative am Markt stellt die DR Swiss einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Um auf die kundenspezifischen Bedürfnisse einzugehen, verfügt die DR Swiss über ein erfahrenes Team mit grosser Expertise sowie über langjährige, ausgeprägte Marktkenntnisse und bietet massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität.

## Kennzahlen der DR Swiss

in 1.000 CHF	2015	2014	Veränderung in %
<b>Gebuchte Prämien - brutto</b>	228.529	241.457	-5,4
<b>Verdiente Prämien - netto</b>	223.616	240.603	-7,1
<b>Kapitalanlageergebnis - netto</b>	18.042	24.218	-25,5
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	5.139	5.093	0,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	6.819	6.480	5,2
<b>Kapitalanlagen inkl. flüssiger Mittel</b>	747.807	776.721	-3,7
<b>Technische Rückstellungen für eigene Rechnung</b>	482.706	509.789	-5,3
<b>Eigenkapital inkl. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	221.036	223.628	-1,2
<b>Schadensatz</b> in % der verdienten Prämien – netto	72,8	72,7	0,1
<b>Verwaltungskostensatz inkl. Abschreibungen</b> in % der verdienten Prämien – netto	2,29	2,12	8,0
<b>Kopfzahl Mitarbeitende</b>	14	15	

# Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
7	Unsere Philosophie
8	Organisation der DR Swiss
9	Lagebericht
15	Mehrjahresübersichten
20	Bilanz per 31. Dezember 2015
22	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
24	Mittelflussrechnung
25	Anhang
29	Gewinnverwendungsvorschlag
30	Bericht der Revisionsstelle

## Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,  
GESCHÄTZTE GESCHÄFTSPARTNER,**

die DR Swiss kann im Spannungsfeld der Kapital- und Rückversicherungsmärkte auf ein positives Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn von 6,8 Mio. CHF zurückblicken.

Die überraschende Ankündigung der Schweizerischen Nationalbank zu Beginn des Geschäftsjahres 2015, den Euro-Mindestkurs gegenüber dem Schweizer Franken aufzuheben, hinterliess auch in der Bilanz und Erfolgsrechnung der DR Swiss ihre Spuren. So verringerten sich unter anderem das Bruttoprämienvolumen und die Bilanzsumme währungsbedingt, da ein bedeutender Teil unseres Rückversicherungsgeschäfts in Euro gezeichnet wird.

Die Bruttoprämien verringerten sich im Jahr 2015 um 5,4 % auf 228,5 Mio. CHF gegenüber 241,5 Mio. CHF im Vorjahr. Bei gleichbleibenden Wechselkursen wäre ein Prämienwachstum von 6,4 % erzielt worden.

Der Schadenaufwand belief sich brutto und netto auf 162,7 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme um 7,0% gegenüber dem Vorjahr. Die Schadenquote blieb nahezu unverändert bei 72,8% der verdienten Prämien für eigene Rechnung.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen nahmen um 11,2 % auf 66,1 Mio. CHF ab.



Dr. Arno Junke

Das technische Ergebnis beinhaltet erstmalig die eigenen Verwaltungskosten und belief sich netto auf einen Verlust von 10,3 Mio. CHF oder 4,5 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung im Vergleich zu einem technischen Verlust von netto 13,9 Mio. CHF oder 5,7 % im Vorjahr.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen lagen per 31.12.2015 bei insgesamt 482,7 Mio. CHF. Der Rückstellungssatz (Rückstellungen in Prozenten der verdienten Prämien) nahm von 211,9 % im Vorjahr auf 215,9 % im Geschäftsjahr zu. Unsere konservative Reservepolitik behalten wir weiterhin bei, was sich auch in unserer Combined Ratio vor eigenen Verwaltungskosten von 102,4 % widerspiegelt.

Unser Verwaltungskostensatz konnte mit knapp über 2 %, trotz währungsbedingt geringeren Prämieinnahmen, weiterhin tief gehalten werden.

Der Anlagebestand nahm wechselkursbedingt um 3,4 % von 756,5 Mio. CHF auf 731,9 Mio. CHF ab. Der Bestand der Aktienfonds wurde im Laufe des Geschäftsjahres ausgebaut und erhöhte sich von 31,8 Mio. CHF auf 56,0 Mio. CHF. Die erfreuliche Performance der Immobilienanlagen vermochte die Verluste der Rohstoff Fonds nahezu auszugleichen. Die Anlageklasse Infrastruktur Energie Fonds konnte währungsbereinigt weiter um 10,9 % ausgebaut werden. In Schweizer Franken verharnte die Position auf Vorjahresniveau.



Frank Schaar

Aufgrund einer Praxisänderung des kantonalen Steueramtes Zürich in Bezug auf die Bildung von pauschalen Wertschwankungsrückstellungen erhöhte sich der Steueraufwand für das Jahr 2015 um 1,9 Mio. CHF.

Trotz den währungs- und steuerlich bedingten Ereignissen kann im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 ein positives Gesamtergebnis ausgewiesen werden, was uns erlaubt, eine angemessene Dividende auszuzahlen sowie das Mezzanine-Kapital entsprechend zu bedienen.

Das „A+“-Rating von Standard & Poor's bildet weiterhin die Basis, um sich als solider Ansprechpartner für unsere Kunden zu positionieren.

#### **Ausblick 2016**

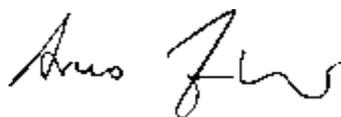
Für das laufende Jahr rechnen wir mit einem leicht höheren Bruttoprämienvolumen in Originalwährung. Wir rechnen weiterhin mit einem Überangebot an traditioneller Rückversicherungskapazität und erkennen diesbezüglich noch keine Trendwende. Trotz weichem Rückversicherungsmarkt und der steigenden Konkurrenz durch alternative Deckungskonzepte aus dem Kapitalmarkt halten wir weiterhin an unserer ertragsorientierten Zeichnungspolitik fest.

Die höhere Volatilität im Kapitalmarkt wird unser Kapitalanlageergebnis massgebend beeinflussen. Trotzdem werden wir bei der Umsetzung in unserem Portefeuille die bewährte Strategie beibehalten. Die breite Diversifikation der Anleihen, abhängig von der Bonität der Schuldner, sowie eine stabile Aktienquote sollen dabei helfen, das gesetzte Kapitalanlageergebnis zu erreichen.

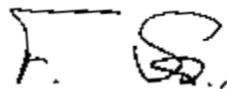
#### **Dank**

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich den täglichen Herausforderungen im Rückversicherungs- und Kapitalmarkt stellen und mit grossem Engagement und hoher Kompetenz auch dieses Jahr wiederum zum guten Gesamtergebnis der DR Swiss beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Kunden und Aktionären für das Vertrauen, das sie unseren Mitarbeitern und unserem Unternehmen entgegenbringen. Dies motiviert uns, mit bestmöglichem Service auf hohem Niveau unsere vertrauensvollen Geschäftspartnerschaften weiterzuführen.



**Dr. Arno Junke**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Frank Schaar**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
und Delegierter des Verwaltungsrats

# Unsere Philosophie

---

## KONTINUITÄT

- Verlässliche, auf Dauerhaftigkeit angelegte Risikopartnerschaft
- Zusammenarbeit mit nachhaltigem Erfolg auf beiden Seiten

## KOMPETENZ

- Erfahrenes Team mit grosser Expertise
- Langjährige und ausgeprägte Marktkenntnisse

## KONSISTENZ

- Auf kundenspezifische Bedürfnisse ausgerichtete Deckungskonzepte
- Solidität, Stabilität und Sicherheit („A+“-Rating von Standard & Poor's, stabile Eigentümerstruktur)

## KUNDENORIENTIERUNG

- Massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität
  - Ausgezeichnete Administration, schneller Service und sofortige Schadenzahlungen
  - Kurze Entscheidungswege durch direkte Verhandlungen mit den Entscheidungsträgern
-

# Organisation der DR Swiss

---

## VERWALTUNGSRAT

Dr. Arno Junke, Präsident  
Frank Schaar, Delegierter  
Peter Rainer  
Friedrich Schubring-Giese  
Hugo Singer  
Dr. Frank Walthes  
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

## AKTIONÄRE

75 % Deutsche Rückversicherung AG,  
Düsseldorf  
25 % VHV Holding AG, Hannover

## REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

## RATING

A+, Standard & Poor's

## GESCHÄFTSLEITUNG

Frank Schaar  
Vorsitzender der Geschäftsleitung und  
Delegierter des Verwaltungsrats

## DIREKTION

Andreas Aemisegger  
Pietro Lodigiani  
Heinz Lussi  
Peter Lusti  
Urs Meier  
Dr. Markus Petermann  
Juan Serra

---

# Lagebericht

## ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die Bruttoprämien verringerten sich im Jahr 2015 um 5,4 % auf 228,5 Mio. CHF gegenüber 241,5 Mio. CHF im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf den tieferen Euro-Mittelkurs zurückzuführen (–12,1 % im Vergleich zum Mittelkurs 2014). Auf Basis unveränderter Wechselkurse konnte ein Prämienwachstum von 6,4 % erzielt werden.

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung reduzierten sich um 7,1 % auf 223,6 Mio. CHF gegenüber 240,6 Mio. CHF im Vorjahr. Konzernintern wurden zwei Deckungen zum Schutz von unlimitierten Motorfahrzeug-Haftpflichtverträgen retrozediert. Ausserhalb des Konzerns wurde kein Geschäft retrozediert.

Der Schadenaufwand belief sich brutto und netto auf 162,7 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme um 7,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Schadenquote blieb nahezu unverändert bei 72,8 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung. Die bezahlten Schäden betragen 148,9 Mio. CHF und blieben damit um 18,5 % unter dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen lagen brutto und netto bei 66,1 Mio. CHF. Gegenüber dem Vorjahr gingen sie damit um 11,3 % zurück, wodurch sich die Kostenquote auf 29,6 % reduzierte (Vorjahr 31,0 %). Die bezahlten Provisionen und Gewinnanteile (d. h. ohne Veränderung der Gewinnanteilsrückstellungen) sanken um 9,7 % auf 64,5 Mio. CHF.

Der Verwaltungsaufwand für das Jahr 2015 beträgt 5,1 Mio. CHF und liegt um 0,9 % über den Vorjahreskosten. Der Anteil der Personalkosten beläuft sich dabei auf 3,9 Mio. CHF.

Das Jahr an den Kapitalmärkten startete mit der überraschenden Ankündigung der Schweizerischen Nationalbank, den Euro-Mindestkurs aufzuheben. Die Folge waren nicht nur ein Erstarren des Schweizer Francs, sondern auch ein schwacher Schweizer Aktienmarkt und Negativrenditen für Schweizer Staatsanleihen. Die Erosion des Ölpreises und die damit verbundenen Sorgen einer Deflation sowie das schwache Wirtschaftswachstum in Europa bewogen die EZB im Frühling zu einem Quantitative Easing-Programm über 18 Monate, das den Kauf von monatlich 60 Mrd. € an Obligationen umfasste. Gegen Jahresende senkte die EZB den Negativzins auf Bankeinlagen auf –0,3 %. Der begonnene Umbau der chinesischen Wirtschaft führt zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung und damit verbunden auch der Rohstoffnachfrage, was eine erhebliche Volatilität an den Rohstoffmärkten und massiv tiefere Preise auslöste. Gleichzeitig erhöhten die USA zum ersten Mal seit fast zehn Jahren die Zinsen. Die Volatilität an den weltweiten Finanzmärkten stieg durch die erhöhte Unsicherheit erheblich.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 18,0 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert von 24,2 Mio. CHF. Grund dafür waren tiefere Erträge und eine geringere Performance einiger unserer „Mark to Market“-Positionen.

Das neue Merkblatt der kantonalen Steuerverwaltung Zürich für Versicherungsgesellschaften beinhaltet die Abschaffung der steuerlichen Anrechnung einer pauschalen Schwankungsrückstellung auf Kapitalanlagen. Dies führte im Abschluss 2015 zur Versteuerung dieser Bilanzposition über 8,1 Mio. CHF. In der Erfolgsrechnung ist der Effekt beim Steueraufwand ersichtlich, der gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. CHF höher ausfiel.

Das Jahresergebnis für 2015 liegt bei 6,8 Mio. CHF nach Steuern, was die Ausschüttung einer angemessenen Dividende ermöglicht.

## VERMÖGENSLAGE

Der Wert der Anlagen – zu Buchwerten – nahm im Jahresverlauf um rund 24,6 Mio. CHF ab. Dem beträchtlichen Wertverlust durch die Aufhebung des CHF/EUR-Mindestkurses vom 15. Januar 2015 standen Netto-Prämienzuflüsse von knapp 20 Mio. CHF gegenüber. Die Bestände an indirekten Immobilien, Rohstoffen und Infrastruktur Energie Fonds waren praktisch unverändert. Während wir die Engagements in Aktien erheblich ausgebaut haben, reduzierten wir, primär aus Renditeüberlegungen, die Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren. Der Bestand an Obligationen lag Ende 2015 um 50,0 Mio. CHF oder rund 7,5 % tiefer als zu Jahresbeginn. In Erwartung weiterer Netto-Prämienzuflüsse haben wir auch die Liquidität reduziert.

## VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahr 2015 betrug der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen bei der DR Swiss 12,4 Mitarbeiterkapazitäten.

## RATING: A+

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Finanzstärkerating für die Deutsche Rück – und damit auch die DR Swiss – im Jahr 2015 erneut bestätigt. Den Outlook hat Standard & Poor's von „stable“ auf „negative“ abgesenkt. Damit reagiert Standard & Poor's auf das herausfordernde Marktumfeld in der Rückversicherung sowie auf die aus Sicht der Ratingagentur nicht angemessene Profitabilität und Risikorendite. Die Deutsche Rück gehört aufgrund ihrer äusserst starken Kapitalausstattung unverändert zum Kreis der Rückversicherer mit stabiler Bonitätseinstufung. Damit sind wir einer der führenden Rückversicherer in den deutschsprachigen Märkten.

## NACHTRAGSBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsverlaufs sind keine Entwicklungen erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der DR Swiss nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

## RISIKOBEURTEILUNG

### Risikomanagement: Strategische Rahmenbedingungen

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert die im Rahmen der Geschäftstätigkeit zu akzeptierenden Risiken und dokumentiert die vom Verwaltungsrat vorgegebene und jährlich zu überprüfende Risikotoleranz. Grundlage hierfür sind die risikotragfähigen Mittel der Gesellschaft sowie grundsätzliche strategische Überlegungen.

Verwaltungsrat und erste Führungsebene sind in die Umsetzung im Rahmen der regelmässigen Erörterung der strategischen Risiken eingebunden.

### **Risikoidentifikation und Risikomanagement-Organisation**

Alle Risiken der DR Swiss sind in einer Risikolandkarte kategorisiert. Für jedes identifizierte Risiko ist die Verantwortlichkeit eindeutig definiert. Einmal im Jahr werden durch einen gesteuerten Prozess die identifizierten Risiken hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz evaluiert.

### **Risikomessung und -bewertung**

Die jährlich durchgeführte Bewertung wird in einem Bericht festgehalten und die Resultate werden dem Verwaltungsrat vorgelegt. In Ergänzung zu den Risikokennzahlen auf Gesamtunternehmensebene werden die wesentlichen Risiken im Bereich Versicherungstechnik und Kapitalanlage durch zusätzliche Prozesse gesteuert. Kern der Risikoüberwachung der Kapitalanlagen sind die regelmässigen Sitzungen des Anlageausschusses mit der zugehörigen Berichterstattung. Für ausserordentliche Entwicklungen im Bereich von Gross- und Kumulschäden in den Sachsparten existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung. Zudem werden die Grossschäden über der Meldegrenze zusammengefasst und im Quartalsbericht an den Verwaltungsrat kommentiert.

### **Kapitalanlagestrategie**

Im Rahmen eines jährlichen Prozesses wird die Strategische Asset-Allokation unter Einbindung des Anlageausschusses sowie des Verwaltungsrats festgelegt.

### **Risikokontrollfunktionen im Rahmen des Risikomanagementprozesses**

Aus der in Art. 716a OR verankerten Zuständigkeit des Verwaltungsrats zur Organisation des Unternehmens, zur strategischen Führung und zur Aufsicht über die Geschäftsleitung sowie zur Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle ergibt sich die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats zur materiellen Auseinandersetzung mit den Unternehmensrisiken. Die Entwicklung der jährlich zu definierenden Risikostrategie erhält der Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis.

### **Wesentliche Risiken**

Grundsätzlich können Risiken in allen Bereichen, Funktionen und Prozessen auftreten. Wir strukturieren die Risiken in drei verschiedene Risikokategorien:

1. Risiken der Rückversicherung
2. Anlage- und Kreditrisiken
3. Operationelle Risiken

#### **1. Risiken der Rückversicherung**

Das Prämien-/Schadenrisiko umfasst das Risiko, dass Kosten oder zu leistende Entschädigungen höher sein können, als bei der Kalkulation der Prämien unterstellt wurde.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass die gebildeten Reserven nicht ausreichen, da eingetretene Schäden noch nicht bekannt oder bekannte Schäden nicht ausreichend reserviert sind. Ausserordentliche Ereignisse bezüglich der Frequenz oder der Höhe von Schäden können zu nicht oder zu gering kalkulierten Reserven führen.

Naturgefahren-Kumulrisiken wie Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder Hagel stellen die grössten Risiken für die DR Swiss dar. Die Risikoexposition in diesem Bereich wird daher aktiv im Rahmen des Underwritingprozesses gesteuert.

### **Instrumente der Risikolimitierung**

Um die Risiken in der Rückversicherung zu steuern, setzt die DR Swiss verschiedene Instrumente zur Risikolimitierung ein. Die wichtigsten Instrumente werden im Folgenden dargestellt.

**Zeichnungsrichtlinien und -limiten:** Die Zeichnungsrichtlinien regeln detailliert, welche Rückversicherungsverträge in welcher Grössenordnung gezeichnet werden können. Die durchgängige Berücksichtigung des Vier-Augen-Prinzips ist in den Zeichnungsrichtlinien geregelt. Weiterhin werden Haftungshöchstgrenzen festgelegt und regelmässig überwacht. Laufende Profitabilitätsmessungen und Kumulkontrollen sorgen zudem dafür, dass Risiken beherrschbar bleiben.

**Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen:** Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen werden regelmässig durch das Aktuariat mit anerkannten und bewährten Methoden überprüft. Die Abwicklung wird laufend überwacht.

### **2. Anlage- und Kreditrisiken**

Aus der Kapitalanlage ergeben sich folgende Anlage- und Kreditrisiken:

**Marktpreisrisiken:** Sie können aus dem potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, insbesondere an den Aktien-, Immobilien- und Zinsmärkten, entstehen. Zinsänderungen betreffen dabei ökonomisch nicht nur die Aktiven, sondern auch die Passiven der Bilanz. Aus dem Ungleichgewicht zwischen den Ablaufstrukturen von Aktiven und Passiven resultiert ein ökonomisches Risiko.

**Kredit- und Bonitätsrisiken:** Aufgrund von Veränderungen in der Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Emittenten oder Vertragspartnern kann sich der Wert bestehender Forderungen vermindern.

**Liquiditätsrisiken:** Nicht zeitgerechte Liquiditätszu- und -abflüsse können nicht geplante Verkäufe von Kapitalanlagen erforderlich machen. Je nach Handelbarkeit der verschiedenen Kapitalanlagen kann dies zu unterschiedlich hohen Opportunitätskosten aufgrund von Preisabschlägen bzw. zu Verlusten führen.

**Währungsrisiken:** Aufgrund von Inkongruenz zwischen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen kann es bei Veränderungen von Währungskursen zu Verlusten kommen. Auch bei einer kongruenten Anlagestrategie können Risiken aufgrund von Fehleinschätzungen in Bezug auf die Höhe von Schadenrückstellungen bestehen.

### **Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Anlage- und Kreditrisiken**

Unser Kapitalanlagemanagement erfolgt nach den Grundsätzen einer angemessenen Rentabilität in Verbindung mit einem hohen Mass an Sicherheit. Neben der notwendigen Risikostreuung ist eine jederzeit ausreichende Liquidität der Investments aufrechtzuerhalten. Diese Grundsätze werden durch ein laufendes Reporting überwacht und die Bestände werden regelmässig bewertet. Unser Portfoliomanager arbeitet nach Anlagerichtlinien, die regelmässig überprüft und dem sich wandelnden Umfeld angepasst werden.

### **Stresstests und Value-at-Risk-Analysen zur Bewertung von Marktrisiken**

Für festverzinsliche Wertschriftenbestände und Aktien messen wir die Marktpreisrisiken mit Stresstests, in denen die Auswirkungen unerwarteter Marktschwankungen simuliert werden. Neben den durch die Aufsicht vorgegebenen Stresstests analysiert die DR Swiss historische Ereignisse und bildet deren Entwicklung auf ihr aktuelles Anlageportfolio ab. Zusätzlich werden die Marktrisiken aller Aktiven und aller marktrisikobehafteten Passiven durch Value-at-Risk-Analysen auf Basis eines ökonomischen Szenario-Generators bewertet und gesteuert.

### **Ratinguntergrenze zur Beschränkung von Kreditrisiken**

Bei den festverzinslichen Anlagen werden eine Kreditbeurteilung der Emittenten/Emissionen – zum Beispiel anhand von Ratings anerkannter Ratingagenturen – sowie eine eigene ergänzende Beurteilung der Bonität und Kreditwürdigkeit vorgenommen. Bei fehlenden externen Ratinginformationen wird ein internes Rating mittels geeigneter Unterlagen erstellt.

Grundsätzlich ist die Untergrenze für Neuinvestitionen der Direktanlage ein Rating von „BBB-“. Darüber hinaus erfolgt eine breite Streuung der Emittentenrisiken. Gleichzeitig beachten wir Obergrenzen pro Emittent, die wir laufend überwachen und anpassen.

### **Liquiditätsplanung**

Den Risiken durch nicht vorhersehbare Liquiditätserfordernisse begegnen wir durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen. Die zu erwartenden Liquiditätszu- und -abflüsse finden ihren Niederschlag in der laufenden Anlageplanung.

### **Anlagepolitik**

Sinkende Zinssätze führen zu Marktwertsteigerungen der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinssätze dagegen zu Marktwertverlusten. Durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere im Portfolio ist die DR Swiss grundsätzlich diesem Risiko ausgesetzt. Eine an die Verbindlichkeiten angepasste Laufzeitsteuerung der Anlagen ermöglicht uns, die Papiere bis zur Fälligkeit zu halten und dadurch bilanzielle Verluste zu vermeiden.

Fremdwährungspositionen auf der Passivseite werden kongruent auf der Aktivseite angelegt.

## **3. Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, die durch menschliches Verhalten sowie technisches Versagen verursacht werden oder auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Compliance-Risiken sind Risiken, die aus der Missachtung vertraglicher Vereinbarungen oder rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.

### **Instrumente zur Steuerung operationeller Risiken**

Die operationellen Risiken werden über ein internes Kontrollsystem und über eine spezifische Berichterstattung, die Teil des Gesamtrisikoberichts ist, kontrolliert und gesteuert. Die Interne Revision ergänzt durch unabhängige Untersuchungen die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen.

### **IT-Sicherheitskonzepte und Notfallpläne**

Die für die Sicherheit im Datenverarbeitungsbereich zuständigen Mitarbeiter gewährleisten ein umfassendes Sicherheitskonzept. Moderne Hard- und Software unterstützen die Verfügbarkeit und Integrität aller Systeme und Programme. Regelmässige Überprüfungen der Netzwerksicherheit, permanente Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts sowie Notfallpläne sorgen für die ständige Verfügbarkeit und die Datensicherheit der eingesetzten Systeme. Ein Krisenkommunikationskonzept stellt die Kommunikation im Notfall sicher.

## CHANCENBERICHT

Als Tochterunternehmen der Deutsche Rückversicherung AG und selbstständiges Unternehmen im Deutsche Rück Konzern sind wir eine wertvolle Alternative am Markt und stellen einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Entsprechend vielfältig sind auch die Chancen und die Risiken für unser Geschäft. Im Kapitel „Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016“ geben wir eine Einschätzung über die Chancen und die voraussichtliche Weiterentwicklung unseres Geschäfts unter realistischen Rahmenbedingungen.

Entwicklungen an den Finanzmärkten oder das Geschäft zur Absicherung von Naturkatastrophen bleiben mit Unsicherheiten behaftet. Zudem beeinträchtigen unzureichende Originalprämien im europäischen Sachversicherungsgeschäft die Ertragsmöglichkeiten unseres proportionalen Rückversicherungsgeschäfts.

## AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Die Abschwächung der Wirtschaftsleistung Chinas überschattet das globale Wachstum und könnte die Rohstoffmärkte und die rohstoffproduzierenden Länder weiterhin negativ beeinflussen. Europa hingegen erholt sich weiterhin leicht, getrieben durch die tiefen Rohstoffpreise (insbesondere Rohöl) und eine weiterhin expansive Geldpolitik. Die Politikänderung des Fed könnte einen geldpolitischen Wendepunkt markieren und die Tür zu einem für viele Anleger bisher vollkommen unbekanntem Umfeld steigender Zinsen öffnen. Eine zunehmende Unsicherheit der Marktteilnehmer und damit eine höhere Volatilität könnten zu einem grösseren Druck auf die Refinanzierung hoch verschuldeter Unternehmen und Staaten führen. Aber auch durch gestiegene politische Unsicherheiten, die anstehenden Wahlen in den USA und die Abstimmung über ein Ausscheiden Grossbritanniens aus der Europäischen Union dürfte die Volatilität an den Märkten ansteigen.

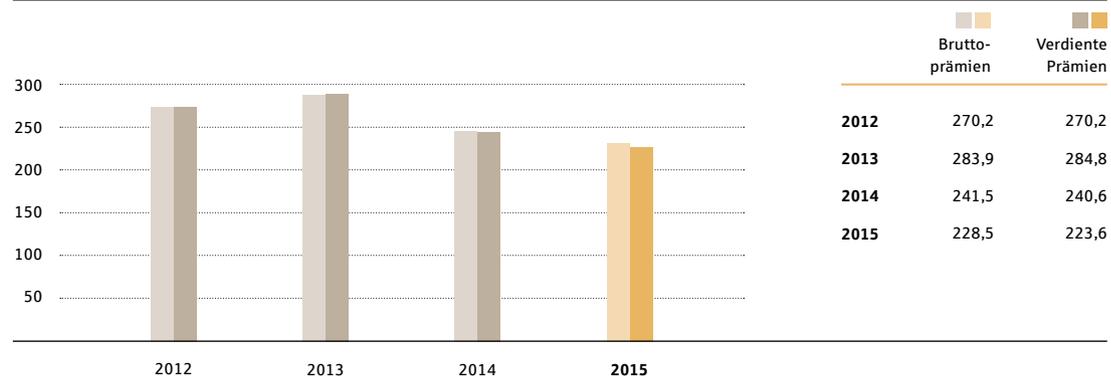
Zum Zeitpunkt der Berichterstattung verzeichnet die DR Swiss keine grösseren Belastungen aus Elementarschäden. Das übernommene Sachversicherungssportefeuille unserer Zedenten bleibt allerdings den Gefahren aus Elementarereignissen in besonderem Masse ausgesetzt. Unsere auf solche Schadenereignisse ausgerichtete, konservative Zeichnungspolitik führt dazu, dass wir das Ergebnis für eigene Rechnung gut einschätzen können. Vorbehaltlich eines Schadenverlaufs im Rahmen unserer Erwartungswerte und Grossschadenbudgets erwarten wir weiterhin ausgeglichene Ergebnisse im versicherungstechnischen Geschäft. In der Kapitalanlage gehen wir von einem stabilen Ertrag aus, wenngleich dieser voraussichtlich nicht ganz das Vorjahresniveau erreichen wird. Insgesamt rechnen wir mit einem Bilanzgewinn, der uns unter anderem die Ausschüttung einer Dividende ermöglichen sollte.

Wesentliche Änderungen in der Vermögens- und Finanzlage sind nicht zu erwarten. Vor dem Hintergrund einer weiterhin ungewissen Entwicklung der Weltwirtschaft unterliegen die getroffenen Annahmen jedoch einer hohen Unsicherheit.

# Mehrjahresübersichten

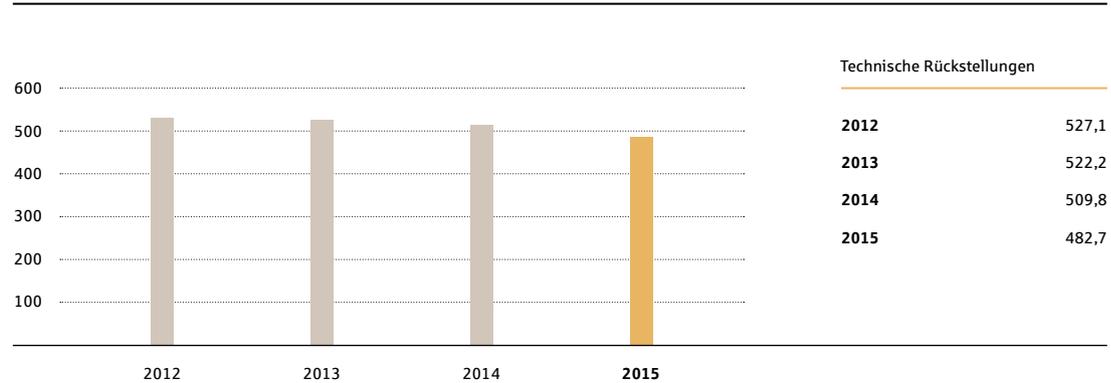
## PRÄMIEN

in Mio. CHF



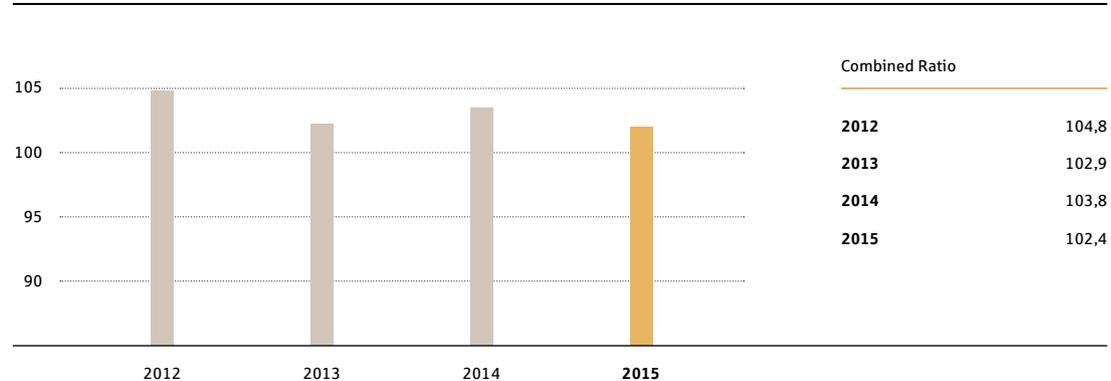
## TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF



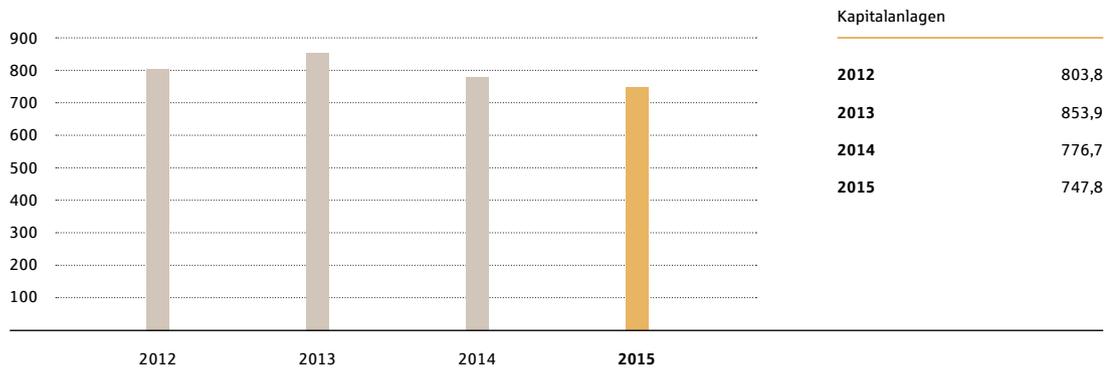
## COMBINED RATIO (AUF VERDIENTE PRÄMIEN)

in %, ohne eigene Verwaltungskosten

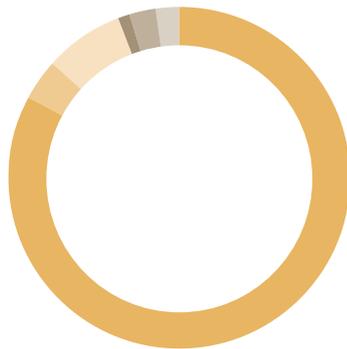


**KAPITALANLAGEN INKLUSIVE FLÜSSIGER MITTEL**

in Mio. CHF

**KAPITALANLAGEN PER 31. DEZEMBER 2015**

in %

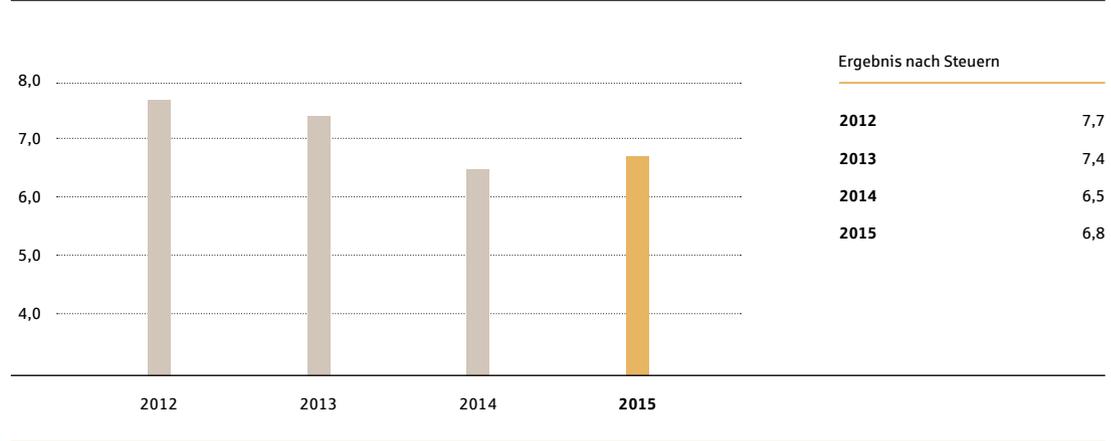


## Struktur der Kapitalanlagen

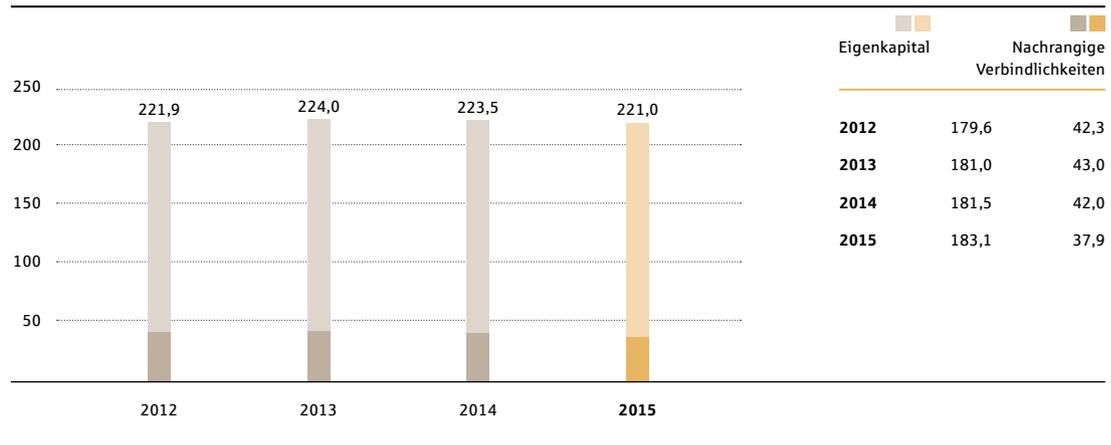
- 82,9 % Festverzinsliche Wertschriften
- 3,8 % Indirekte Immobilienanlagen
- 7,5 % Aktien Fonds
- 1,1 % Rohstoff Fonds
- 2,5 % Infrastruktur Energie Fonds
- 2,1 % Flüssige Mittel

**ERGEBNIS NACH STEUERN**

in Mio. CHF

**EIGENKAPITAL INKLUSIVE NACHRANGIGER VERBINDLICHKEITEN**

in Mio. CHF





# Jahresabschluss

20	Bilanz per 31. Dezember 2015
22	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
24	Mittelflussrechnung
25	Anhang
29	Gewinnverwendungsvorschlag
30	Bericht der Revisionsstelle

## Bilanz per 31. Dezember 2015

<b>AKTIVEN</b> in 1.000 CHF	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>731.890</b>	<b>756.499</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	619.984	670.037
Übrige Kapitalanlagen	111.906	86.462
Indirekte Immobilienanlagen	28.534	27.332
Aktien Fonds	55.991	31.827
Rohstoff Fonds	8.555	8.462
Infrastruktur Energie Fonds	18.826	18.841
<b>Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung</b>	<b>20.164</b>	<b>26.582</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>15.917</b>	<b>20.222</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>156</b>	<b>208</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>34</b>	<b>46</b>
<b>Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>10.591</b>	<b>12.593</b>
Forderungen gegenüber Aktionären	195	261
Forderungen gegenüber Dritten	10.396	12.332
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>477</b>	<b>392</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>7.251</b>	<b>9.621</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>786.480</b>	<b>826.163</b>

<b>PASSIVEN</b> in 1.000 CHF	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>482.706</b>	<b>509.789</b>
Prämienüberträge für eigene Rechnung	9.497	5.095
Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	400.545	427.704
Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	72.664	76.990
<b>Nicht versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>11.100</b>	<b>15.700</b>
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	8.100	11.500
Rückstellung für Währungsschwankungen	3.000	4.200
<b>Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>68.675</b>	<b>74.189</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	6.932	7.321
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	61.743	66.868
<b>Sonstige Passiven</b>	<b>59</b>	<b>1.705</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>2.904</b>	<b>1.152</b>
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>37.923</b>	<b>42.084</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>603.367</b>	<b>644.619</b>
<b>Aktienkapital</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
<b>Gesetzliche Kapitalreserven</b>	<b>9.177</b>	<b>9.177</b>
<b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>	<b>15.831</b>	<b>14.431</b>
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>1.223</b>	<b>1.223</b>
<b>Gewinnvortrag aus Vorjahr</b>	<b>63</b>	<b>233</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6.819</b>	<b>6.480</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>183.113</b>	<b>181.544</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>786.480</b>	<b>826.163</b>

# Erfolgsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG in 1.000 CHF	2015	2014
Bruttoprämien	228.529	241.457
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-44	-53
<b>Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>228.485</b>	<b>241.404</b>
Veränderung der Prämienüberträge	-4.869	-801
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>223.616</b>	<b>240.603</b>
<b>Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft</b>	<b>140</b>	<b>264</b>
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>223.756</b>	<b>240.867</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-148.893	-182.663
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-13.844	7.608
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	0
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-162.737</b>	<b>-175.055</b>
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-5.032	-4.955
Abschreibungen auf Sachanlagen	-107	-138
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-5.139</b>	<b>-5.093</b>
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	-64.484	-71.389
Anteil Rückversicherer an bezahlten Provisionen und Gewinnanteilen	0	0
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-1.653	-3.200
<b>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>	<b>-66.137</b>	<b>-74.589</b>
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>-234.013</b>	<b>-254.737</b>
<b>Ergebnis versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>-10.257</b>	<b>-13.870</b>

<b>NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b> in 1.000 CHF	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung (Übertrag)	-10.257	-13.870
Laufende Erträge	15.998	20.391
Kursgewinne aus Kapitalanlagen	20.490	14.387
Realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	5	420
Nicht realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	20.485	13.967
Wertaufholungen auf Festverzinsliche Wertpapiere	486	630
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>36.974</b>	<b>35.408</b>
Verwaltung von Kapitalanlagen	-348	-398
Kursverluste aus Kapitalanlagen	-21.690	-8.150
Realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-1	-539
Nicht realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-21.689	-7.611
Wertminderungen auf Festverzinsliche Wertpapiere	-294	-392
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	3.400	-2.250
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>-18.932</b>	<b>-11.190</b>
<b>Kapitalanlagenergebnis</b>	<b>18.042</b>	<b>24.218</b>
Übrige Aktivzinsen	80	142
Erfolg aus Wechselkursdifferenzen	4.817	141
<b>Sonstige finanzielle Erträge</b>	<b>4.897</b>	<b>283</b>
<b>Sonstige finanzielle Aufwendungen</b>	<b>-1.942</b>	<b>-2.163</b>
<b>Gewinn/Verlust vor Steuern</b>	<b>10.740</b>	<b>8.468</b>
Direkte Steuern	-3.921	-1.988
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>6.819</b>	<b>6.480</b>

## Mittelflussrechnung

MITTELFUSSRECHNUNG in 1.000 CHF	2015	2014
<b>Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresergebnis	6.819	6.480
Veränderung Rückstellungen für Prämienüberträge	4.869	801
Veränderung Schadenrückstellungen	13.844	-7.608
Veränderung Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	1.653	3.200
Veränderung Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	-3.400	2.250
Veränderung Rückstellungen für Währungsschwankungen	-1.200	3.450
Realisierter Erfolg aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.040	90
Abschreibungen	108	138
Veränderung Depotforderungen/-verbindlichkeiten	3.895	2.834
Veränderung sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	4.399	-71.752
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-85.331	-10.435
<b>Summe Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-53.304</b>	<b>-70.552</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nettoveränderung)</b>		
Festverzinsliche Wertschriften	83.306	39.010
Indirekte Immobilienanlagen	-207	-1.136
Aktien Fonds	-25.685	15.728
Rohstoff Fonds	-1.644	-1.813
Infrastruktur Energie Fonds	-1.477	-8.678
Zu-/Abgänge von Sach- und immateriellen Anlagen	-44	-101
<b>Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>54.249</b>	<b>43.010</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenzahlung	-5.250	-6.000
<b>Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.250</b>	<b>-6.000</b>
<b>Summe der Mittelzuflüsse / -abflüsse</b>	<b>-4.305</b>	<b>-33.542</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	20.222	53.764
Flüssige Mittel am Ende der Periode	15.917	20.222
<b>Mittelzufluss / -abfluss</b>	<b>-4.305</b>	<b>-33.542</b>

# Anhang

## ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

### Allgemeines

Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) ist eine nach dem Schweizerischen Obligationenrecht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz.

Die Anzahl Vollzeitstellen der DR Swiss liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Vollzeitstellen.

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des neuen Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften der Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA (AVO-FINMA) angepasst.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Direktanlagen im Bereich Obligationen werden zu Einstandswerten angesetzt. Sie werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Alle Fonds (Obligationen, Indirekte Immobilien, Aktien und Rohstoffe) werden zum Bilanzstichtag mit dem Marktwert bewertet. Infrastruktur Energie Fonds werden zum Niedrigstwert bilanziert.

Immaterielle- und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, bewertet.

Forderungen werden zum nominellen Forderungsbetrag bilanziert. Das Forderungsausfallrisiko wird im Bedarfsfall per Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Original-Prämienüberträge und Original-Schadenrückstellungen werden gemäss den Angaben der Zedenten bilanziert. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht erhaltenen Zedenten-Abrechnungen werden aktuarielle Schätzungen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsposten der Bilanz werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen der nicht versicherungstechnischen Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht, Transaktionen aus der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung zum Jahresmittelkurs. Unrealisierte Devisenkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Eine allfällige Gewinnspitze wird zurückgestellt. Die relevanten Bilanz-Stichtagskurse sind unter der nachfolgenden Rubrik aufgeführt.

BILANZSTICHTAGSKURSE	31.12.2015	31.12.2014
EUR/CHF	1,08350	1,20240
USD/CHF	0,99522	0,99036
GBP/CHF	1,47626	1,54372

DURCHSCHNITTSKURSE	31.12.2015	31.12.2014
EUR/CHF	1,06790	1,21460
USD/CHF	0,96251	0,91426
GBP/CHF	1,47126	1,50672

## ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

### Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von 3.4 Mio. CHF aufgelöst.

### Langfristige Verpflichtungen

Die nachrangigen Verbindlichkeiten in der Höhe von 35 Mio. EUR stellen langfristige, verzinsliche Verpflichtungen über 5 Jahre dar und teilen sich wie folgt auf.

POSITION	in 1.000 EUR	in 1.000 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	3.750	4.063
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	31.250	33.859
<b>Total Langfristige Verpflichtungen</b>	<b>35.000</b>	<b>37.922</b>

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS in 1.000 CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Reserven	Bilanz- ergebnis	Total
<b>Per 31.12.2013</b>	<b>150.000</b>	<b>9.177</b>	<b>12.931</b>	<b>1.223</b>	<b>7.733</b>	<b>181.064</b>
Dividende					-6.000	-6.000
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.500		-1.500	0
Jahresergebnis					6.480	6.480
<b>Per 31.12.2014</b>	<b>150.000</b>	<b>9.177</b>	<b>14.431</b>	<b>1.223</b>	<b>6.713</b>	<b>181.544</b>
Dividende					-5.250	-5.250
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.400		-1.400	0
Jahresergebnis					6.819	6.819
<b>Per 31.12.2015</b>	<b>150.000</b>	<b>9.177</b>	<b>15.831</b>	<b>1.223</b>	<b>6.882</b>	<b>183.113</b>

### Schätzungen liquiditätswirksamer Positionen der technischen Rechnung

Die liquiditätswirksamen Positionen der technischen Rechnung werden auf Basis von Zedentenabrechnungen und Schätzungen gebucht. Die geschätzten Zahlen sind netto ausgewiesen. Das heisst, es findet eine Verrechnung der Eingangswerte zum 1. Januar 2015 mit den Ausgangswerten zum 31. Dezember 2015 statt. Diese Schätzungen beeinflussten die Erfolgsrechnungspositionen im Bilanzjahr 2015 wie folgt:

POSITION in 1.000 CHF	abgerechnet	geschätzt	Total gebucht
Prämien für eigene Rechnung	224.758	3.727	228.485
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	139.159	9.734	148.893
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	65.254	-770	64.484
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	—	1.653	1.653
<b>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>	<b>65.254</b>	<b>883</b>	<b>66.137</b>

ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG in 1.000 CHF	2015	2014
Personalaufwand	3.854	3.743
Sachaufwand	1.178	1.212
Abschreibungen auf Sachanlagen	107	138
<b>Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>5.139</b>	<b>5.093</b>

### ANGABEN ZU DEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

ERTRÄGE in 1.000 CHF	2015	2014
Festverzinsliche Wertpapiere	14.066	18.473
Indirekte Immobilienanlagen	865	807
Aktien Fonds	841	729
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	226	382
<b>Total Erträge</b>	<b>15.998</b>	<b>20.391</b>

ZUSCHREIBUNGEN in 1.000 CHF	2015	2014
Festverzinsliche Wertpapiere	1.720	2.345
Indirekte Immobilienanlagen	4.853	3.558
Aktien Fonds	12.945	6.875
Rohstoff Fonds	1.102	1.354
Infrastruktur Energie Fonds	351	465
<b>Total Zuschreibungen</b>	<b>20.971</b>	<b>14.597</b>

<b>REALISIERTE GEWINNE</b> in 1.000 CHF	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	0	257
Indirekte Immobilienanlagen	3	0
Aktien Fonds	0	163
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	2	0
<b>Total realisierte Gewinne</b>	<b>5</b>	<b>420</b>

<b>ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN</b> in 1.000 CHF	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	-2.066	-1.313
Indirekte Immobilienanlagen	-3.862	-737
Aktien Fonds	-13.787	-4.009
Rohstoff Fonds	-2.045	-1.345
Infrastruktur Energie Fonds	-223	-599
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>-21.983</b>	<b>-8.003</b>

<b>REALISIERTE VERLUSTE</b> in 1.000 CHF	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-76
Indirekte Immobilienanlagen	0	0
Aktien Fonds	0	-463
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	-1	0
<b>Total realisierte Verluste</b>	<b>-1</b>	<b>-539</b>

### Sicherung von Verpflichtungen

Zur Sicherung unserer Mietverpflichtungen für Geschäftsräume wurde ein Mietzinskautionsdepot bei unserer Hausbank in der Höhe von 191.203 CHF eingerichtet.

### Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Die Mietverpflichtungen betragen am 31. Dezember 2015 742.833 CHF (im Vorjahr 1.337.425 CHF). Leasingverpflichtungen bestehen keine.

### Gesamthonorar des Abschlussprüfers

<b>HONORARPOSITION</b> in CHF	<b>2015</b>
Revisionsdienstleistungen	90.612
Andere Dienstleistungen	2.700
<b>Gesamthonorar</b>	<b>93.312</b>

# Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 15. April 2016 in Zürich stattfindenden Generalversammlung steht folgendes Bilanzergebnis zur Verfügung:

<b>GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG PER 31. DEZEMBER 2015</b> in 1.000 CHF	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Gewinnvortrag aus Vorjahr	63	233
Jahresergebnis	6.819	6.480
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>6.882</b>	<b>6.713</b>
Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Dividende	5.250	5.250
Zuweisung an gesetzliche Reserven	1.400	1.400
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>232</b>	<b>63</b>

# Bericht der Revisionsstelle

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 29), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Zürich, 15. April 2016

**Michael Stämpfli**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Magali Zimmermann**  
Revisionsexpertin

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

**Deutsche Rückversicherung Schweiz AG**

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

Telefax +41 44 215 76 69

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch

### **Realisierung**

FIRST RABBIT GmbH, Köln

### **Druck**

Print Media Group GmbH & Co. KG, Hamm

### **Bildnachweis**

Olaf Schwickerath (4, 5)



**DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG**

Schweizergasse 21  
CH-8001 Zürich  
Telefon +41 44 215 76 66  
Telefax +41 44 215 76 69  
[info@drswiss.ch](mailto:info@drswiss.ch)  
[www.drswiss.ch](http://www.drswiss.ch)